

4 Über den Bindelweg zum Passo Pordoi – von Arabba nach Obereggen



Panorama
○○○○○○



Höhenunterschied
ca. 900 hm



Tourlänge
ca. 47 km

Ausgangs-/Endpunkt: Arabba (ca. 1600 m)/Obereggen (ca. 1550 m)

Ausdauer: Für die Auffahrt zum Karerpass ist sowohl für die Asphaltaufahrt der Basisroute als auch für die Schotteraufahrt über Moena (Variante 1) eine sehr gute Kondition erforderlich. Die Variante über den 21er-Trail ist kräftezehrend und verlangt daher einiges an Kraft und Kondition, etliche steile Rampen (Variante 2).

Fahrtechnik: Für den Bindelweg sind Schwindelfreiheit und sichere

Bikebeherrschung unabdingbar; z. T. sehr schmal und ausgesetzt. Die Trails hinab vom Passo Pordoi erfordern eine gute Fahrtechnik und sollten bei Nässe nicht gefahren werden! Die Route über den 21er-Trail geht über Wurzel- und Steinpassagen und erfordert daher eine sichere Bikebeherrschung.

Wegbeschaffenheit: Die Etappe hat einen großen Trailanteil (Bindelweg, Trails vom Passo Pordoi, 21er-Trail). Ansonsten verläuft die Route auf gut fahrbaren Schotterwegen, Radwegen und kleinen Asphaltstraßen.

höchster Punkt: Porta Vescovo (2476 m); Passo Pordoi (2239 m); Karerpass (1752 m)

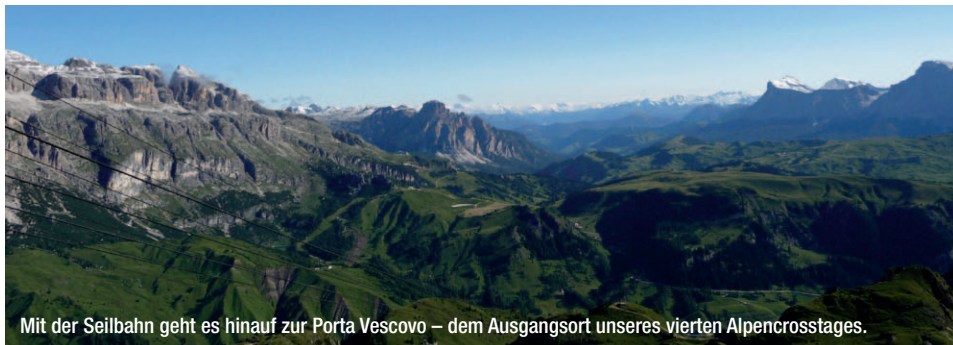
Varianten:

- 1 Auffahrt zum Karerpass über Moena (ca. 600 hm; ca. 14 km);
- 2 21er-Trail vom Karerpass nach Obereggen (ca. 300 hm; ca. 11 km)

Einkehrtipps: Basisroute: Bindelweghütte, diverse Restaurants im Fassatal; Variante 1/2: Pizzeria in Moena, Pizzeria Antermont am Karerpass

Kartentipps: KOMPASS 47 – Südtirols Süden

An unserem vierten Alpencrosstag jagt ein Highlight das nächste: Über den legendären Bindelweg biken wir Richtung Passo Pordoi und von dort weiter zum Karerpass. Die Trailgämsen unter uns kommen sowohl auf dem Bindelweg, den Trails hinab vom Passo Pordoi als auch dem 21er-Trail nach Obereggen voll auf ihre Kosten.



Mit der Seilbahn geht es hinauf zur Porta Vescovo – dem Ausgangsort unseres vierten Alpencrosstages.

Heute sollten wir möglichst früh starten, um die erste Gondel auf die Porta Vescovo (2476 m) zu erwischen. Die Seilbahn hat von Mitte Juli bis Mitte September geöffnet und die erste Gondel fährt morgens um halb neun. Wenn wir es schaffen, zeitig oben zu sein, liegt der legendäre Bindelweg noch einsam vor uns. Ab 10 Uhr sind hier in der Regel bereits sehr viele Wanderer unterwegs und man muss häufig absteigen und schieben. Daher gilt: Nur der frühe Biker genießt den Trail! Dieser schlängelt sich direkt gegenüber der Marmolada oberhalb des tiefblauen Fedaiasees zum Pordoijoch



Auf dem legendären Bindelweg muss man sein Bike auch mal schultern.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Marmolada – die Königin der Dolomiten

Die Marmolada ist der höchste Berg der Dolomiten. Seine sanft abfallende und zudem makellos weiße Nordflanke trägt darüber hinaus den einzigen größeren Gletscher der Dolomiten. Die Marmolada, der Name soll von der Ähnlichkeit des Felsens mit Marmor herrühren, ist ein west-östlich verlaufender Gratrücken, der von der Punta Penia (3342 m) über die Punta Rocca (3309 m) und die Punta Ombretta (3230 m) zum Pizzo Serauta (3035 m) und der Punta Serauta (3069 m) führt. Dieser Gratrücken bricht nach Süden in einer geschlossenen, 2 km breiten und bis zu 800 m hohen Steilwand ins Ombrettatal ab.

